

## Osi schliesst Konzerttournee erfolgreich ab

# Ein kraftvoller Schlusspunkt

Das kommt selten vor. Ein richtiges Raunen ging durch den grossen Theatersaal, als sie auf die Bühne trat. Gemeint ist Khatia Buniatishvili, die gefeierte georgische Pianistin. Mit ihrem wallenden, knallroten Kleid war die 32-jährige Solistin der grosse Blickfang und Farbtupfer am vergangenen Sonntag, als sie mit dem Orchester der italienischen Schweiz (Osi) im Kulturzentrum LAC auftrat. Selbst im Konzertprogramm war nachzulesen, dass sie gerne mit ihrem Sex-Appeal spielt. Und das war prompt in Lugano zu merken, wo sie den Schlusspunkt unter eine Konzerttournee setzte, welche sie zusammen mit dem OSI unter seinem Chefdirigenten Markus Poschner an sechs Orte in Deutschland und in die Westschweiz gebracht hatte: Köln, Regensburg, Essen, Stuttgart, La Chaux-de-Fonds und Genf. Buniatishvili überzeugte beim dritten

Klavierkonzert von Beethoven mit ihrem Spiel vor allem in den Ecksätzen, während dem langsamen Satz ein wenig die Kontur fehlte. Absolutes Topniveau dann in den beiden Zugaben, darunter ein Impromptu von Schubert. Poschner erwies sich bei der 6. Sinfonie von Schubert einmal mehr als erfahrener und mitreissender Dirigent, der sein Orchester gut im Griff hat. Mit der Ouvertüre aus Rossinis "Barbiere di Siviglia" als Zugabe begeisterte er das Publikum – ein grosses Finale nach einer Orchestertour, welche den Namen der "italienischen Schweiz" ausserhalb der eigenen Grenzen bekannter machte. Neben dem kraftvollen Auftreten pflegte das *Orchestra della Svizzera Italiana* auch "eine Kultur des Leisen", wie die Mittelbayrische Zeitung zum Konzert in Regensburg anmerkte. Ein sehr schönes Kompliment! **gl**